

# Wer fliegt mit mir?

## Artbestimmung mit Flugbildern

TEXT BETTINA MENSING | ILLUSTRATIONEN DAN ZETTERSTRÖM

Es ist faszinierend, mit den majestätischen Adlern, den eleganten Milanen oder den riesigen Geiern gemeinsam in der Thermik zu kreisen. Sie sind geborene Flieger. Besonders jetzt im Frühjahr zeigen sie uns häufig, wo es lang bzw. hinauf geht. Auf den ersten Blick ähneln sich Greifvögel sehr: Fast alle sind bräunlich-weiß, mit etwas schwarz oder grau. Daher ist es eine besondere Herausforderung für fliegende Nicht-Ornithologen ohne Fernglas die Vogelarten zu bestimmen. Wer es genauer wissen möchte, vergleicht die Flugbilder. Sie sind eine große Hilfe bei der Artbestimmung.



### Wanderfalke (Falco peregrinus)

Größe: 36 – 48 cm, Flügelspannweite: 90 – 120 cm. Taubenartiger, schneller Flug, gelegentlich längeres Gleiten.

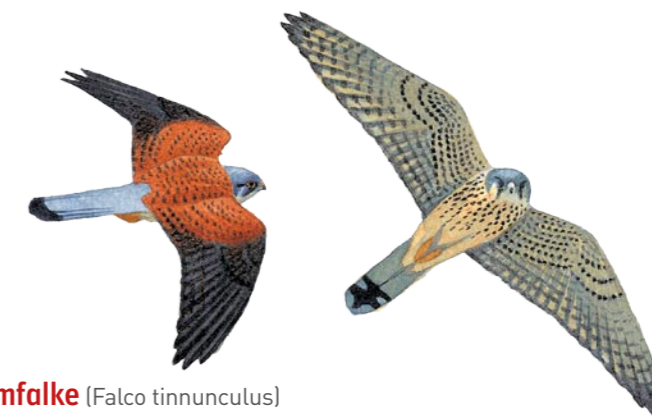
Typisch: Der Sturzflug beim Jagen, bei dem er sich mit angelegten Flügeln mit Geschwindigkeiten über 300 km/h fast senkrecht auf seine Beute stürzt. Vorkommen: Europa, hat inzwischen auch Großstädte erobert.

### Schwarzmilan (Milvus migrans),

Größe: 46 – 64 cm, Flügelspannweite: 160 – 180 cm. Im Vergleich zum Rotmilan ist der Schwanz nur schwach gegabelt, ausgefächert wirkt er dreieckig. Er ist dunkelbraun bis schwarzbraun. Fliegt sehr elegant mit flachen, relativ schnellen Flügelschlägen. Er segelt und gleitet oft, wobei die Flügel im Gegensatz zu denen des Rotmilans in derselben Flugposition leicht abwärts gerundet sind. Auffällig ist auch das andauernde Fächern, Verwinden und Falten des Schwanzes. Vorkommen: Europa, in Gewässernähe, häufig auch in Schwärmen auf Müllhalden.

Hier zeigen wir Flugbilder der häufigsten tagaktiven Greifvögel, die in unseren Regionen bis Südeuropa verbreitet sind. Dabei unterscheiden wir zwei Gruppen: Die Falken, die meist mit schnellen Flügelschlägen im Ruderflug unterwegs sind und die Geier, Adler, Milane und Bussarde, die bei jeder sich bietenden Gelegenheit als Thermiksegler aufströmende Luftmassen nutzen. Weitere Flugbilder sowie Artensteckbriefe findet ihr auf [www.luftige-begegnungen.de](http://www.luftige-begegnungen.de).

Erstes wichtiges Merkmal bei der Artbestimmung ist die Größe des Vogels: Dabei werden sowohl die Körpergröße als auch die Flügelspannweite berücksichtigt. Turmfalken sind mit einer Spannweite von knapp 80 cm die kleinsten in der Gruppe, im Vergleich dazu sind Mönchsgeier mit einer Spannweite von bis zu drei Metern mehr als drei Mal so groß. Aus der Entfernung besonders vor blauem Himmel ist es kaum möglich, eine Aussage zur tatsächlichen Größe des Vogels zu machen. So werden Steinadler und Mäusebussard häufig verwechselt. Grundsätzlich hilft da ein Blick auf die Proportionen und Form von Flügeln und Schwanz sowie die Länge und Haltung des Halses der Vögel im Flug. Auch die Durchmesser der Kreise beim Aufsteigen in der Thermik oder die Frequenz des Flügelschlags im Ruderflug sind vor allem auf große Distanz wichtige Kennzeichen. Einige Vögel haben besondere Merkmale im Gefieder, wie Flecken oder Bänder, die man im Flug leicht erkennt. Dabei sind individuelle Farbunterschiede (besonders ausgeprägt beim Mäusebussard) und das unterschiedliche Gefieder von Alt- und Jungvögeln (beim Steinadler) zu berücksichtigen. Und nicht zuletzt besitzen viele Vögel arttypische Flugbilder: Turmfalken (und gelegentlich Mäusebussarde) mit dem Rüttelflug, Weihen mit ihrem schmetterlingshaften gaukelnden Flug und die größeren Arten, wie Adler und Geier, mit ausgedehnten Segelflügen ohne einen einzigen Flügelschlag. Für die Bestimmung im Gelände ist immer das Heranziehen mehrerer dieser charakteristischen Merkmale sinnvoll.



### Turmfalke (Falco tinnunculus)

Größe: 30 – 34 cm, Flügelspannweite: ca. 65 – 75 cm. Typisch: Der Rüttelflug (dabei steht der Vogel auf einer Stelle in der Luft und schlägt sehr schnell mit den Flügeln). Er fliegt mit schnellen Flügelschlägen, gelegentlichem kurzem Gleiten bei der Jagd und häufigem Rütteln, wobei er sich gegen den Wind stellt. Vorkommen: Häufigster Falke der Welt mit wenig speziellen Ansprüchen, siedelt sich auch in Großstädten an.




### Rotmilan (Milvus milvus)

Größe: 60 – 73 cm, Flügelspannweite: 150 – 171 cm. Ein genialer Flieger mit schlanken Formen. Typisch: der stark gegabelte Schwanz. Im Flug fallen vor allem die langen, relativ schmalen Flügel und der tief gegabelte, rostrote Schwanz auf, der immer in Bewegung ist. Die Kerbung ist auch voll gefächert gut zu sehen. Im Gleit- und Segelflug sucht der Rotmilan große Gebiete (bis zu 10 km<sup>2</sup>) nach Nahrung ab. Vorkommen: Europa, in offenen Landschaften mit Wäldern, Auen, Feldern und Wiesen.




### Mäusebussard (Buteo buteo),


Größe: 55 cm, Flügelspannweite: 120 – 135 cm. Typisch: lange, breite Flügel, abgerundeter Schwanz. Ähneln einem kleinen Adler, Flügelenden gefingert. Kopf und Hals wirken im Flug breit und kurz am Rumpf ansitzend. Kreist im Segelflug stundenlang mit aufgebogenen Schwingenspitzen und weit gespreiztem Schwanz, rüttelt gelegentlich. Vorkommen: sehr anpassungsfähig, kommt fast flächendeckend in Europa vom Flachland bis ins Gebirge vor.



**Steinaedler** (*Aquila chrysaetos*), Größe: 85 cm, Flügelspannweite: 190 – 230 cm. Typisch: der majestätisch gleitende und segelnde Flug mit gelegentlichen Flügelschlägen, die breiten, langen aufgebogenen Handschwingen und der große, leicht gerundete Schwanz. Im Segelflug hebt er seine Flügel leicht an, so dass ein leicht V-förmiges Flugbild entsteht. Er ist deutlich größer als der Mäusebussard. Vorkommen: Alpen, Jungvögel machen oft weite Ausflüge ins Flachland.




**Bartgeier** (*Gypaetus barbatus*), Größe: 110 -115 cm. Flügelspannweite bis 280 cm. Unterscheidet sich von anderen Geiern durch sein auffälliges Flugbild mit langen, ziemlich schmalen, gewinkelten Flügeln und langem, keilförmigem dunklem Schwanz. Das Flugbild ähnelt einem großen Falken. Vorkommen: Alpen.




**Gänsegeier** (*Gyps fulvus*), Größe: 100 cm, Flügelspannweite 240 – 270 cm. Typisch: seine Größe, die zweifarbigen breiten Flügel, kleiner Kopf, kurzer Schwanz. Im Flugbild fallen die deutlich gespreizten Handschwingen auf. Die Größe wird durch die gelegentlichen, sehr langsamen Flügelschläge noch betont. Beim Kreisen werden die Flügel leicht nach oben gehalten. Vorkommen: Brutvogel in Südeuropa und im Nahen Osten. Regelmäßiger Sommergast in den österreichischen Zentralalpen im Bereich der Hohen Tauern. Immer wieder fliegen Trupps aus Frankreich bis nach Nord- und Ostdeutschland ein.

### Schmutzgeier



(*Neophron percnopterus*), Größe: 60 - 70 cm groß, Flügelspannweite: 165 cm. Viel kleiner als andere Geier mit auffälligem Flugbild. Lange, geradrandige, aber zugespitzte schwarz-weiße Flügel und keilförmiger weißer Schwanz. Vorkommen: Spanien, Portugal, südl. Balkan, Süditalien.



**Mönchsgeier** (*Aegypius monachus*), Größe: 99 - 107 cm, Flügelspannweite: 250 - 295 cm. Größter Greifvogel Europas. Größe und Flugbild ähnlich wie Gänsegeier. Im Vergleich zum Bartgeier mit größerem Kopf und längerem, leicht keilförmigem Schwanz. Vorkommen: Iberische Halbinsel, Mallorca, südliche Balkanhalbinsel.

Quelle:

Wikipedia, [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

Die Vögel Europas von R. Peterson, G. Mountfort, P.A.D. Hollom  
Handbuch der Vogelbestimmung, M. Beaman und S. Madge

## Projekt „Luftige Begegnungen“

„Luftige Begegnungen“ mit Vögeln beim Kreisen in der Thermik, beim Soaren im Hangaufwind oder beim Überlandflug erleben Luftsportler häufig. Was ist der Grund für die gemeinsamen Flüge? Fühlen sich die Vögel durch die Flieger gestört oder sind sie einfach nur neugierig? Aufgrund mangelnder konkreter Daten sind die Meinungen in der Wissenschaft unterschiedlich. Das Projekt „Luftige Begegnungen“ soll Klarheit bringen. Unterstützt werden wir dabei vom Nationalpark Berchtesgaden und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Großes Interesse gab es beim Bayerischen Fernsehen: 2012 wurde das Projekt verfilmt. Die Doku wird in diesem Jahr im Bayerischen Fernsehen und auf Arte zu sehen sein.

Knapp 1.000 Begegnungen mit Vögeln wurden bis Januar 2013 von Luftsportlern, hauptsächlich Drachen- und Gleitschirmfliegern, im Meldeportal auf [www.luftige-begegnungen.de](http://www.luftige-begegnungen.de) registriert. Für die wissenschaftliche Auswertung wäre eine größere Datenmenge ideal. Darum freuen wir uns, wenn sich noch mehr Piloten beteiligen. Jetzt zum Beginn der Flugsaison wird es wieder viele luftige Begegnungen geben. Du hattest eine? Dann freuen wir uns über eine Meldung auf [www.luftige-begegnungen.de](http://www.luftige-begegnungen.de). Besonders wertvoll sind Daten über Begegnungen, die mit Bildern dokumentiert wurden. Als Dankeschön bekommst du ein Projekt-T-Shirt (solange der Vorrat reicht). Mehr Infos unter [www.luftige-begegnungen.de](http://www.luftige-begegnungen.de)